



TG/JATRO_CUR(proj.4)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2020-07-15

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

PURGIERNUSS

UPOV-Code(s): JATRO_CUR

Jatropha curcas L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von einem Sachverständigen aus Mexiko**zu prüfen vom**Technischen Ausschuss auf seiner sechshundfünfzigsten Tagung
am 26. und 27. Oktober 2020 in Genf**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Jatropha curcas</i> L.	Physic Nut, Barbados-nut, Bubblebush, Purgnut, Purgingnut	Fève d'enfer, Grand pignon d'Inde, Gros ricin, Médecinier, Pignon d'Inde, Purghère	Purgiernuss, Termitenbaum	Piñón mexicano, Piñón, Piñón blanco, Frailejón, Tártago

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>4</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>4</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2 Homogenität.....	<u>5</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>6</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>6</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>6</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>6</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>7</u>
6.4 Beispielssorten.....	<u>7</u>
6.5 Legende.....	<u>7</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>8</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>16</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>16</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>16</u>
9. LITERATUR.....	<u>21</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>22</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Jatropha curcas* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

Vegetativ vermehrte Sorten: 5 Jungpflanzen.

Samenvermehrte Sorten: 30 Samen.

Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Die zwei unabhängigen Wachstumsperioden können an einem einzigen Anbau erfasst werden, der in zwei getrennten Wachstumsperioden geprüft wird.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, dass die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.1.4 Als Wachstumsperiode wird die Periode angesehen, die vom Beginn der Bildung einer Einzelblüte oder eines einzelnen Blütenstandes über die Fruchtentwicklung reicht und mit der Ernte der Früchte aus der entsprechenden Einzelblüte oder dem Blütenstand endet.

3.1.5 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Im Falle vegetativ vermehrter Sorten, sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 5 Bäume umfasst.

3.4.2 Im Falle samenvermehrter Sorten, sollte jede Prüfung so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 15 Bäume umfasst.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Bei vegetativ vermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

Bei samenvermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 15 Pflanzen oder Teilen von 15 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten und samenvermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.

4.2.3 Die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.

4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 5 Pflanzen, sind keine Abweicher zulässig.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- (a) Blattspreite: Vorhandensein von Randeinschnitten (Merkmal 7)
 - (b) Blattspreite: Anzahl Lappen (Merkmal 9)
 - (c) Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung (Merkmal 11)
 - (d) Frucht: Länge (Merkmal 20)
 - (e) Samen: Länge (Merkmal 25)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, dass alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
	Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español			
	states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión			

1 Merkmalsnummer

2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

3 Ausprägungstyp
 QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
 MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

6 (a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN VG					
	Young leaf blade: intensity of anthocyanin coloration	Jeune limbe : intensité de la pigmentation anthocyanique	Spreite des jungen Blattes: Intensität der Anthocyanfärbung	Limbo joven: intensidad de la pigmentación antociánica		
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	ALJC-01, Doña Aurelia	1
	very weak to weak	très faible à faible	sehr gering bis gering	muy débil a débil		2
	weak	faible	gering	débil		3
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a media		4
	medium	moyenne	mittel	media		5
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	media a fuerte		6
	strong	forte	stark	fuerte	Ladda 1	7
	strong to very strong	forte à très forte	stark bis sehr stark	fuerte a muy fuerte		8
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
2. (*)	QN MS/VG	(a)				
	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short	courte	kurz	corta	ALJC-X1	3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Don Rafael	5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long	longue	lang	larga		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		9
3.	QN VG	(+)				
	Tree: growth habit	Arbre : port	Baum: Wuchsform	Árbol: hábito de crecimiento		
	upright	dressé	aufrecht	erecto	Don Rafael	1
	upright to spreading	dressé à étalé	aufrecht bis breitwüchsig	erecto a extendido	Gran Victoria, Sevangal	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	ALJC-01, Doña Aurelia	3

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	QN	MS/VG	(a)				
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha			1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha			2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Ladda 1		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Don Rafael		5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			6
	broad	large	breit	ancha			7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha			8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha			9
5.	QN	MS/VG	(a)				
	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja			1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja			2
	low	bas	klein	baja			3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media			4
	medium	moyen	mittel	media	Ladda 1		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta			6
	high	élevé	groß	alta	Don Rafael, Doña Aurelia		7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta			8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta			9
6.	QL	VG	(+)	(a)			
	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base			
	cordate rounded	cordée arrondie	herzförmig abgerundet	cordada redondeada	ALJC-01, Ladda 1		1
	cordate straight	cordée droite	herzförmig gerade	cordada recta	Doña Aurelia, Sevangel		2
7. (*)	QL	VG	(+)	(a)			
	Leaf blade: presence of serration on margin	Limbe : présence de dentelure du bord	Blattspreite: Vorhandensein von Randeinschnitten	Limbo: presencia de serrado en el margen			
	absent	absente	fehlend	ausente	ALJC-01, Doña Aurelia		1
	present	présente	vorhanden	presente			9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	QL	VG	(+)	(a)				
	Leaf blade: shape of tip		Limbe : forme du sommet		Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice		
	apiculate		apiculée		fein zugespitzt	apiculada	Sevangel	1
	acuminate		acuminée		zugespitzt	acuminada	ALJC-01, ALJC-X1	2
9. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	Leaf blade: number of lobes		Limbe : nombre de lobes		Blattspreite: Anzahl Lappen	Limbo: número de lóbulos		
	none or few		nul ou petit		keine oder wenige	nulo o bajo		1
	medium		moyen		mittel	medio	Doña Aurelia, Gran Victoria	2
	many		grand		viele	alto		3
10. (*)	QN	MS/VG		(b)				
	Petiole: length		Pétiole : longueur		Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
	very short		très courte		sehr kurz	muy corta		1
	short		courte		kurz	corta	ALJC-X1	2
	medium		moyenne		mittel	media	ALJC-01, Gran Victoria	3
	long		longue		lang	larga		4
	very long		très longue		sehr lang	muy larga		5
11. (*)	QN	VG		(b)				
	Petiole: intensity of anthocyanin coloration		Pétiole : intensité de la pigmentation anthocyanique		Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung	Pecíolo: intensidad de la pigmentación antocianica		
	absent or weak		nulle ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	Doña Aurelia, Gran Victoria	1
	weak to medium		faible à moyenne		gering bis mittel	débil a media		2
	medium		moyenne		mittel	media	Sevangel	3
	medium to strong		moyenne à forte		mittel bis stark	media a fuerte		4
	strong		forte		stark	fuerte	Ladda 1	5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	PQ	VG	(c)				
	Inflorescence: flowers	Inflorescence : fleurs	Blütenstand: Blüten	Inflorescencia: flores			
	mainly male	principalement mâles	überwiegend männlich	principalmente masculinas	ALJC-X1		1
	only female	uniquement femelles	nur weiblich	solo femeninas	Doña Aurelia, Gran Victoria		2
	mainly female	principalement femelles	überwiegend weiblich	principalmente femeninas			3
	mainly hermaphrodite	principalement hermaphrodites	überwiegend zwittrig	principalmente hermafroditas			4
13.	PQ	VG	(+)	(c)			
	Female flower: shape of sepal	Fleur femelle : forme du sépale	Weibliche Blüte: Form des Kelchblatts	Flor femenina: forma del sépalo			
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	ALJC-01		1
	medium ovate	ovale moyen	mittel eiförmig	oval media			2
	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancha			3
	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular			4
14.	QN	MS/VG	(c)				
	Female flower: length of petal	Fleur femelle : longueur du pétale	Weibliche Blüte: Länge des Blütenblatts	Flor femenina: longitud del pétalo			
	short	courte	kurz	corta	Gran Victoria		1
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media			2
	medium	moyenne	mittel	media	Doña Aurelia		3
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga			4
	long	longue	lang	larga	Don Rafael		5
15.	QN	MS/VG	(c)				
	Female flower: width of petal	Fleur femelle : largeur du pétale	Weibliche Blüte: Breite des Blütenblatts	Flor femenina: anchura del pétalo			
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Doña Aurelia		1
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			2
	medium	moyenne	mittel	media	Don Rafael		3
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			4
	broad	large	breit	ancha	Ladda 1		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	QN	MS/VG	(c)			
	Female flower: ratio length/width of petal	Fleur femelle : rapport longueur/largeur du pétale	Weibliche Blüte: Verhältnis Länge/Breite des Blütenblatts	Flor femenina: relación longitud/anchura del pétalo		
	low	bas	klein	baja	Don Rafael	1
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		2
	medium	moyen	mittel	media	ALJC-01, Gran Victoria	3
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		4
	high	élevé	groß	alta	Doña Aurelia	5
17.	PQ	VG	(c)			
	Female flowers: color of petal	Fleurs femelles : couleur du pétale	Weibliche Blüten: Farbe des Blütenblatts	Flores femeninas: color del pétalo		
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	ALJC-01, Gran Victoria	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		3
	red	rouge	rot	rojo	Ladda 1	4
18.	PQ	VG	(+)			
	Immature fruit: color	Fruit immature : couleur	Unreife Frucht: Farbe	Fruto inmaduro: color		
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Sevangel	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	ALJC-01	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Gran Victoria	3
	red	rouge	rot	rojo	Ladda 1	4
19. (*)	QN	MS/VG	(+)	(d)		
	Fruit: thickness of pericarp	Fruit : épaisseur du péricarpe	Frucht: Dicke des Perikarps	Fruto: grosor del pericarpio		
	very thin	très mince	sehr dünn	muy delgado		1
	thin	mince	dünn	delgado	Doña Aurelia	2
	medium	moyenne	mittel	medio	ALJC-01	3
	thick	épaisse	dick	grueso		4
	very thick	très épaisse	sehr dick	muy grueso		5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
20. (*)	QN	MS/VG	(d)				
	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud			
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta			1
	very short to short	très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta			2
	short	courte	kurz	corta	Sevangel		3
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	ALJC-01		5
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga			6
	long	longue	lang	larga	Gran Victoria		7
	long to very long	longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga			8
	very long	très longue	sehr lang	muy larga			9
21.	QN	MS/VG	(d)				
	Fruit: width	Fruit : largeur	Frucht: Breite	Fruto: anchura			
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha			1
	very narrow to narrow	très étroit à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha			2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Sevangel		3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media			4
	medium	moyenne	mittel	media	Don Rafael		5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha			6
	broad	large	breit	ancha			7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha a muy ancha			8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha			9
22.	QN	MS/VG	(d)				
	Fruit: ratio length/width	Fruit : rapport longueur/largeur	Frucht: Verhältnis Länge/Breite	Fruto: relación longitud/anchura			
	very low	très bas	sehr klein	muy baja			1
	very low to low	très bas à bas	sehr klein bis klein	muy baja a baja			2
	low	bas	klein	baja	Gran Victoria		3
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media			4
	medium	moyen	mittel	media	ALJC-01		5
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta			6
	high	élevé	groß	alta	Sevangel		7
	high to very high	élevé à très élevé	groß bis sehr groß	alta a muy alta			8
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta			9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	QN MS/VG		(d)			
	Fruit: length of peduncle	Fruit : longueur du pédoncule	Frucht: Länge des Blütenstiels	Fruto: longitud del pedúnculo		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
	short	courte	kurz	corta	Doña Aurelia, Gran Victoria	2
	medium	moyenne	mittel	media	ALJC-01, Sevangel	3
	long	longue	lang	larga		4
	very long	très longue	sehr lang	muy larga		5
24.	PQ VG		(+) (d)			
	Seed: shape	Graine : forme	Samen: Form	Semilla: forma		
	ovate	ovale	eiförmig	oval		1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	ALJC-01, Gran Victoria	2
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Doña Aurelia, Ladda 1	3
25. (*)	QN MS/VG		(+) (d)			
	Seed: length	Graine : longueur	Samen: Länge	Semilla: longitud		
	short	courte	kurz	corta	Ladda 1	1
	short to medium	courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		2
	medium	moyenne	mittel	media	Gran Victoria, Sevangel	3
	medium to long	moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		4
	long	longue	lang	larga	Don Rafael	5
26.	QN MS/VG		(+) (d)			
	Seed: width	Graine : largeur	Samen: Breite	Semilla: anchura		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Ladda 1, Sevangel	1
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a mediana		2
	medium	moyenne	mittel	media	Don Rafael, Gran Victoria	3
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		4
	broad	large	breit	ancha		5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
27.	QN	MS/VG	(d)			
	Seed: ratio length/width	Graine : rapport longueur/largeur	Samen: Verhältnis Länge/Breite	Semilla: relación longitud/anchura		
	low	bas	klein	baja	Gran Victoria	1
	low to medium	bas à moyen	klein bis mittel	baja a media		2
	medium	moyen	mittel	media	ALJC-X1, Don Rafael	3
	medium to high	moyen à élevé	mittel bis groß	media a alta		4
	high	élevé	groß	alta	Sevangel	5
28.	QN	MS/VG	(+)	(d)		
	Seed: thickness	Graine : épaisseur	Samen: Dicke	Semilla: grosor		
	thin	mince	dünn	delgado	Ladda 1	1
	thin to medium	mince à moyenne	dünn bis mittel	delgado a medio		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Doña Aurelia, Gran Victoria	3
	medium to thick	moyenne à épaisse	mittel bis dick	medio a grueso		4
	thick	épaisse	dick	grueso		5
29.	QN	MG	(+)	(d)		
	Endocarp: intensity of brown color	Endocarpe : intensité de la couleur brune	Endokarp: Intensität der Braunfärbung	Endocarpio: intensidad del color marrón		
	light	claire	hell	clara	Gran Victoria	1
	medium	moyenne	mittel	media	Ladda 1	2
	dark	foncée	dunkel	oscura	Don Rafael, Doña Aurelia	3
30. (*)	QL	VG	(d)			
	Endocarp: glossiness	Endocarpe : brillance	Endokarp: Glanz	Endocarpio: brillo		
	absent	absente	fehlend	ausente	Doña Aurelia, Gran Victoria, Sevangel	1
	present	présente	vorhanden	presente	ALJC-01, Don Rafael	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

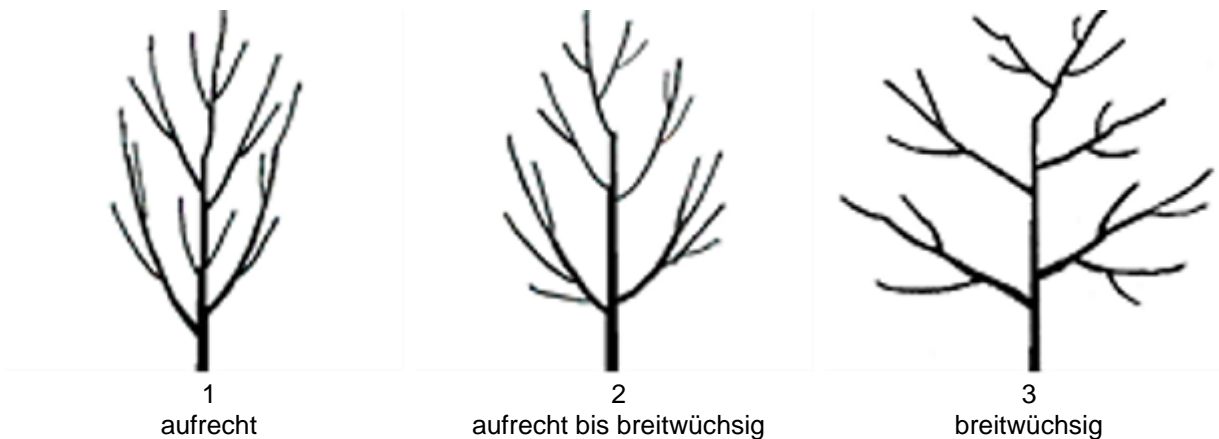
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

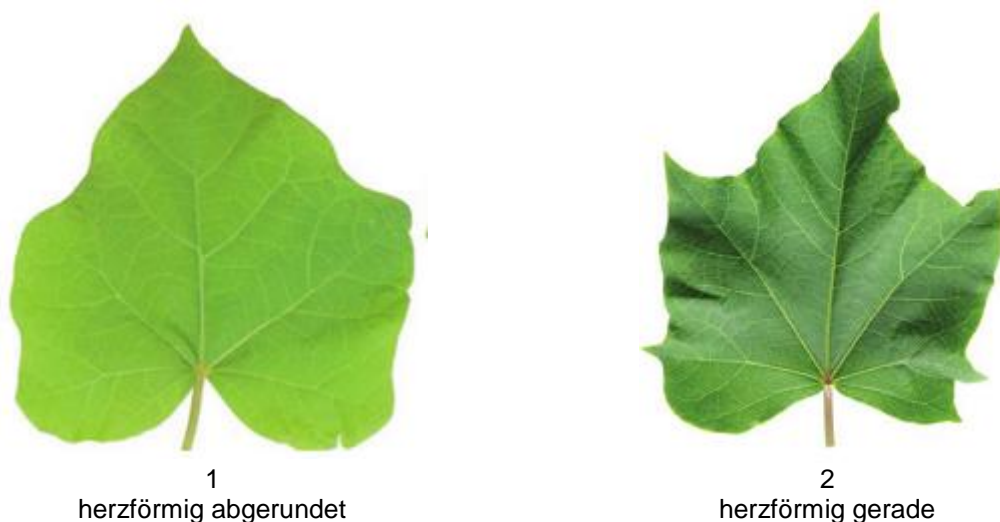
- (a) Die Erfassungen an der Blattspreite sollten an vollentwickelten Blättern erfolgen. Die Blätter sollten aus dem mittleren Drittel' des Jahrestriebs entnommen werden.
- (b) Die Erfassungen am Blattstiel sollten an vollentwickelten Blättern erfolgen, die aus dem mittleren Drittel des Jahrestriebes entnommen werden und neben dem Blütenstand ansetzen.
- (c) Die Erfassungen am Blütenstand und an der Blüte sollten bei der ersten Blüte erfolgen.
- (d) Die Erfassungen an der Frucht und am Samen sollten an der Frucht erfolgen, die zum Zeitpunkt der Fruchtreife aus dem mittleren Drittel des Fruchtbereichs der Pflanze entnommen wird.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

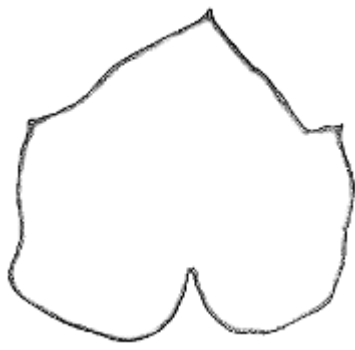
Zu 3: Baum: Wuchsform



Zu 6: Blattspreite: Form der Basis



Zu 7: Blattspreite: Vorhandensein von Randeinschnitten

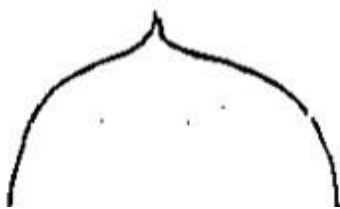


1
fehlend



9
vorhanden

Zu 8: Blattspreite: Form der Spitze



1
fein zugespitzt



2
zugespitzt

Zu 9: Blattspreite: Anzahl Lappen



1
keine oder wenige

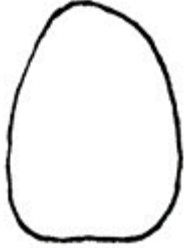





2
mittel



3
viele

Zu 13: Weibliche Blüte: Form des Kelchblatts

Position des breitesten Teils	← seitlicher Umriss →		
	abgerundet		linear
in der Mitte	 1 elliptisch		
unterhalb der Mitte	 2 mittel eiförmig	 3 breit eiförmig	 4 dreieckig

Zu 18: Unreife Frucht: Farbe

Die Erfassungen sollten am mittleren Teil des Fruchtbereichs kurz vor der Fruchtreife erfolgen.

Zu 19: Frucht: Dicke des Perikarps



1
sehr dünn






3
mittel

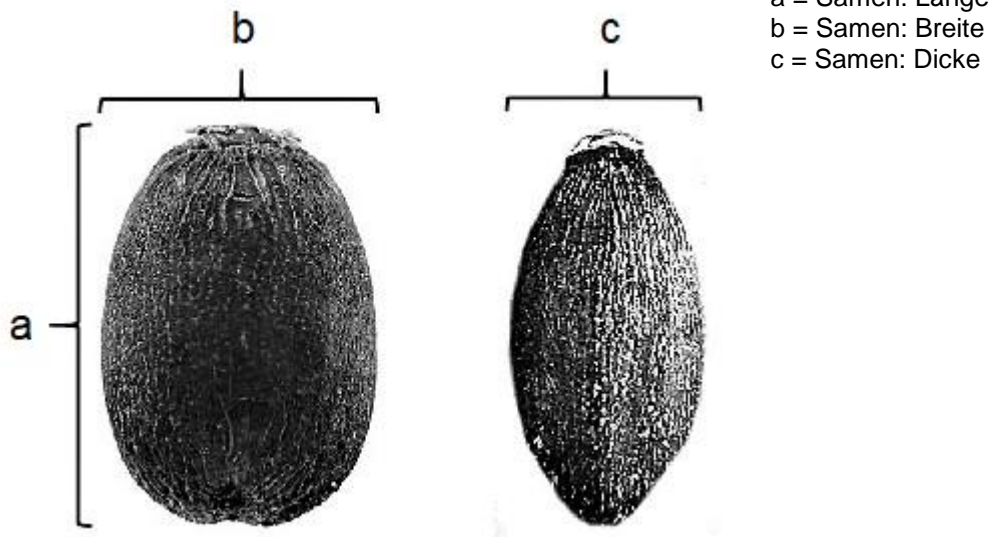


5
sehr dick

Zu 24: Samen: Form

relative Breite	← breitetster Teil →	
	unterhalb der Mitte	in der Mitte
schmal		 3 rechteckig
mittel	 1 eiförmig	 2 elliptisch

Zu 25: Samen: Länge



Zu 26: Samen: Breite

Siehe zu 25.

Zu 28: Samen: Dicke

Siehe zu 25.

Zu 29: Endokarp: Intensität der Braunfärbung

Die Intensität der Braunfärbung sollte als die gesamte Braunfärbung der Oberfläche des Endokarps bestimmt werden.

9. Literatur

Avendaño-Arzate, C.H., Zamarripa-Colmenero, A. 2012: Guía gráfica de descriptores varietales de piñón mexicano (*Jatropha curcas* L.) Publicación Especial Núm. 1. Instituto Nacional de Investigaciones Forestales, Agrícolas y Pecuarias. Campo Experimental, Tuxtla Chico, Chiapas, México. 76 pp.

Barrientos Priego, A., Córdova Téllez, L. Zamarripa Colmanero, A., Avendaño Arrazate, C.H. 2014: Guía técnica para la descripción varietal de jatropha (*Jatropha curcas* L.). Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas, Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación. Tlalnepantla, Estado de México, México. 19 p.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Jatropha curcas L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Purgiernuss"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung []
- (b) Fremdbefruchtung []
- (i) Population []
- (c) Hybride []
- (d) Sonstige (Einzelheiten angeben) []

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling []
- (b) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Blattspreite: Länge (2)		
sehr kurz		1 []
sehr kurz bis kurz		2 []
kurz	ALJC-X1	3 []
kurz bis mittel		4 []
mittel	Don Rafael	5 []
mittel bis lang		6 []
lang		7 []
lang bis sehr lang		8 []
sehr lang		9 []
5.2 Blattspreite: Vorhandensein von Randeinschnitten (7)		
fehlend	ALJC-01, Doña Aurelia	1 []
vorhanden		9 []
5.3 Blattspreite: Anzahl Lappen (9)		
keine oder wenige		1 []
mittel	Doña Aurelia, Gran Victoria	2 []
viele		3 []
5.4 Blattstiel: Länge (10)		
sehr kurz		1 []
kurz	ALJC-X1	2 []
mittel	ALJC-01, Gran Victoria	3 []
lang		4 []
sehr lang		5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.5 Blattstiel: Intensität der Anthocyanfärbung (11)		
fehlend oder gering	Doña Aurelia, Gran Victoria	1 []
gering bis mittel		2 []
mittel	Sevangel	3 []
mittel bis stark		4 []
stark	Ladda 1	5 []
5.6 Frucht: Dicke des Perikarps (19)		
sehr dünn		1 []
dünn	Doña Aurelia	2 []
mittel	ALJC-01	3 []
dick		4 []
sehr dick		5 []
5.7 Frucht: Länge (20)		
sehr kurz		1 []
sehr kurz bis kurz		2 []
kurz	Sevangel	3 []
kurz bis mittel		4 []
mittel	ALJC-01	5 []
mittel bis lang		6 []
lang	Gran Victoria	7 []
lang bis sehr lang		8 []
sehr lang		9 []
5.8 Frucht: Länge des Blütenstiels (23)		
sehr kurz		1 []
kurz	Doña Aurelia, Gran Victoria	2 []
mittel	ALJC-01, Sevangel	3 []
lang		4 []
sehr lang		5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.9 Samen: Länge (25)		
kurz	Ladda 1	1 []
kurz bis mittel		2 []
mittel	Gran Victoria, Sevangel	3 []
mittel bis lang		4 []
lang	Don Rafael	5 []
5.10 Endokarp: Glanz (30)		
fehlend	Doña Aurelia, Gran Victoria, Sevangel	1 []
vorhanden	ALJC-01, Don Rafael	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Samen: Länge</i>	<i>kurz</i>	<i>lang</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung? Ja [] Nein [] (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.3	Sonstige Informationen

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

(a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

(b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

(a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(c) Gewebekultur	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
(d) Sonstigen Faktoren	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum